



## **„Goldammer-Apfelsaft“**

**Von der Idee bis zur regionalen Vermarktung von Streuobstprodukten –  
Herausforderungen, Etappensiege und Visionen**

# Überblick

Geographische Lage des Schwalm-Eder Kreises	3
Die Idee: Naturschutz – einfach köstlich	4
Streuobstinitiative: Jeder auf seine Weise - alle für ein Ziel	7
Rückblick auf erste Vermarktungsversuche	9
Vielschichtige Herausforderungen	15
NABU-Qualitätszeichen: Gutes sichtbar machen	18

## Geographische Lage des Schwalm-Eder-Kreises



Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Schwalm-Eder-Kreis#/media/File:Locator\\_map\\_HR\\_in\\_Germany.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Schwalm-Eder-Kreis#/media/File:Locator_map_HR_in_Germany.svg)

## Die Idee: Naturschutz – einfach köstlich



- Im Schwalm-Eder-Kreis existieren nach letzter Erhebung ca. 151 ha Streuobstwiesen, auf 674 Einzelflächen.<sup>1</sup>
- Der größte Teil der heute beernteten Obstbäume ist überaltert.
- Wir ernten von den Bäumen, die unsere Großeltern und Eltern pflanzten. Aber die Obstbäume kommen in die Jahre und die Nachpflanzungen, wenn überhaupt welche stattfanden, wurden schon nicht mehr gut gepflegt.

<sup>1</sup> Nach Auskunft des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie vom 19.12.2017

## Die Idee: Naturschutz – einfach köstlich

- Ausgehend von der Naturlandstiftung Hessen e.V. Kreisverband Schwalm-Eder ist 2014 die Streuobstinitiative des Schwalm-Eder-Kreises gegründet worden.
- Der Landkreis, verschiedene Kommunen, Institutionen, kleinere Gruppen, Unternehmen und Bio-Betriebe sind Mitglieder in der Initiative.

### Mitglieder und Unterstützer:

Naturlandstiftung Hessen e. V.  
- Kreisverband Schwalm-Eder -  
Hans-Scholl-Straße 1  
34576 Homberg (Efze)



*Streuobstgruppe  
Frielendorf*

**BORKEN**  
H E S S E N

 **HessenForst**  
MEHR WALD.  
MEHR MENSCH.

 **Peter's Apfelsaft**  
Peter Pilz  
Niederstein, Fritzlar



  
**STARTHILFE**  
AUSBILDUNGSVERBUND



## Die Idee: Naturschutz – einfach köstlich

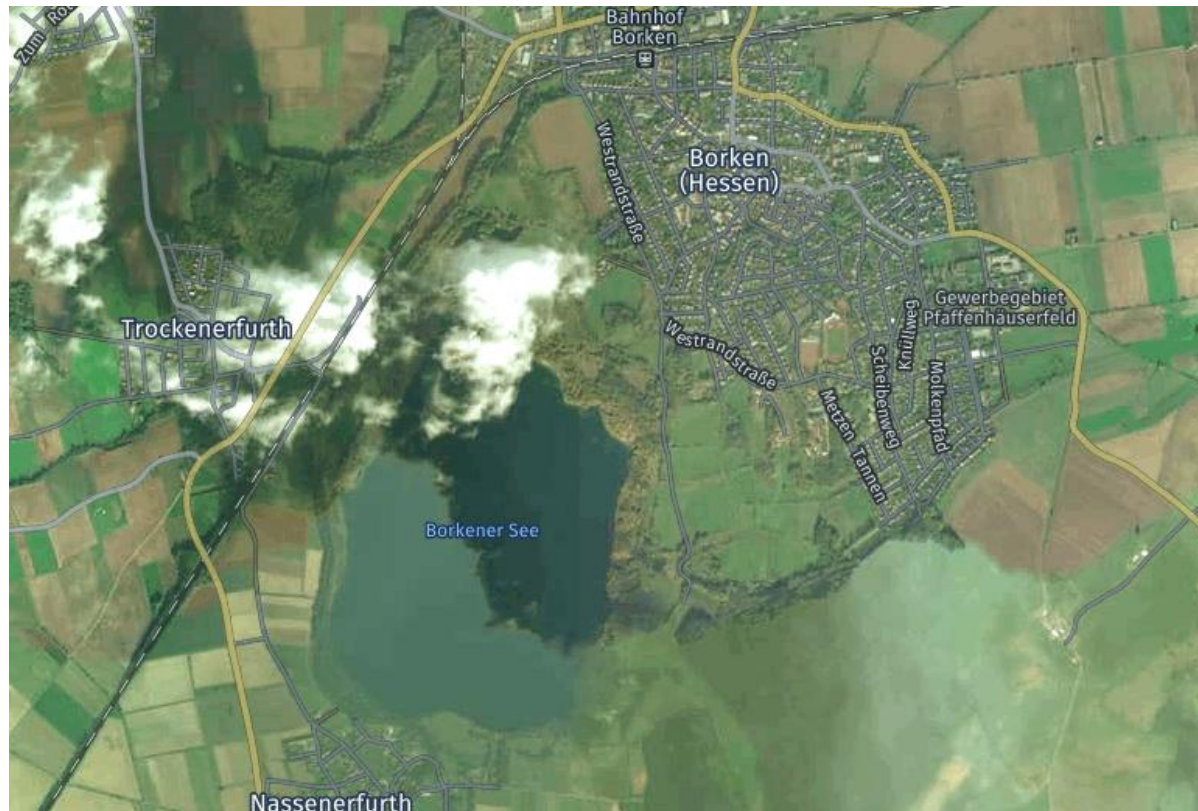
- Getragen wird die vielgestaltige Streuobstinitiative von dem gemeinsamen Gedanken:

*„ Streuobstwiesen sind ein wichtiges kulturelles Erbe, dessen Erhalt wir durch Nutzung, Ernte und Verarbeitung von Streuobst gewährleisten wollen.“*

- Durch Ihre Unterstützung können die Bürgerinnen und Bürger des Schwalm-Eder-Kreises sich ein Stück Heimat schmecken lassen, in dem guten Gefühl einen kleinen wohlschmeckenden Beitrag zur Erhaltung der heimischen Fauna und Flora zu leisten.

## Streuobstinitiative: Jeder auf seine Weise - alle für ein Ziel

Die Forst- und Umweltdienst Schwalm-Eder gGmbH kümmert sich um die Streuobstwiese im Naturschutzgebiet Borkener See:



Bildausschnitt: [www.map24.de](http://www.map24.de)



## Streuobstinitiative: Jeder auf seine Weise - alle für ein Ziel



Foto: Müller ©

### Borkener See<sup>2</sup>

- Naturschutzgebiet seit 1993
- Kernstück ist der 139 ha große Borkener See (Bergbaufolgelandschaft).
- überregional bedeutsames NSG (ca. 350 ha) besonders für Zug- & Rastvögel

<sup>2</sup>Stadt Borken (Hessen) (o.J.): Borkener See <http://www.borken-hessen.de/cms/Tourismus/Freizeitangebote/Borkener%20Seenland/Naturschutzgebiet/> (letzter Zugriff: 27.11.2017)



# Rückblick auf erste Vermarktungsversuche

2014



Foto:  
Müller

technischer Probelauf und die Sache mit der „richtigen“ Verpackung:

- umweltfreundlich (CO<sub>2</sub>-Bilanz)
- innovativ
- nach Anbruch lange haltbar

Vorrangige Zielgruppe: Schulen & Kitas

## Rückblick auf erste Vermarktungsversuche



Foto:  
Müller

Vorteile	Nachteile
lange Haltbarkeit nach Anbruch (bis 3 Mo.)	MHD von nur 1 Jahr nach Abfüllung
Spaßfaktor – selber Saft zapfen	keine nochmalige Verwendung des Kartons
großes Volumen auf kleinem Raum	Apfelsaft ist für den Kunden nicht sichtbar
	keine „durchmischte“ Entnahme (Satz)

**Erkenntnis:** Schulen und Kitas hatten keinen „Etat“ für Apfelsaft in größeren Mengen. Im Lebensmitteleinzelhandel erwies sich die Bag-in Box als unverkäuflich. Bag-in-Box wird nur vom Kenner geschätzt (*Berührungssängste*).

## Rückblick auf erste Vermarktungsversuche

Ernte	Menge	Apfelsaft	Anmerkungen
2015	7,5 t	4.284 Flaschen (0,7 l), 12er-Kiste 334 Bag-in-Box (5 l)	komplettes Sortiment mit NABU-Siegel
2016	8,0 t	5.448 Flaschen (0,7l), 6er- & 12er Kiste 140 Bag-in Box	mit Siegel ohne Siegel
2017	0,0 t	1.824 Flaschen (Zukauf)	Spätfröste

## Rückblick auf erste Vermarktungsversuche



Foto:  
Hoos

### 1. Flaschenabfüllung (Ernte 2015)

## Rückblick auf erste Vermarktungsversuche

Ernte	Entwicklungsschritt	Erkenntnis
2015	NABU-Siegel	schafft Vertrauen im Handel (Alleinstellungsmerkmal)
	Flaschenabfüllung (12er)	0,7 l-Flasche unüblich, aber hebt sich positiv ab ausdrückliche Nachfrage: a) 6er-Kiste b) Kästen nach Vdf-Norm  Kaltakquise im Lebensmitteleinzelhandel erfordert langen Atem: 14 Lebensmitteleinzelhändler und 2 gastronomische Betriebe in 11 Kommunen Kein Erfolg mit unserer ‚Kleinmenge‘ bei Regiemärkten (Zentraleinkauf) wegen AGB → offiziell registrierter EAN-Code erforderlich
	Öffentliche Wahrnehmung	Es fehlt (noch) an einem professionellen Markenauftritt und einem eingängigen Markennamen

## Rückblick auf erste Vermarktungsversuche

Ernte	Entwicklungsschritt	Erkenntnis
2016	Markenname	Die Marke ‚Goldammer‘ ist aufgrund ihrer Aufmachung bei den Kunden positiv besetzt.
	überarbeitetes Werbekonzept	Das Gesamtpaket (CityCard, A3-Plakat und Internetseite) wirkt professioneller.
	Reichweite	Die CityCards und die Internetseite haben eine größere Reichweite, als der bisherige 6-seitige Flyer (hat seine Werbewirkung klar verfehlt).
	6er-Kasten	spricht wegen des ‚kleineren‘ Preises und der leichteren Handhabung eine zusätzliche Käuferschicht an ( <i>Mitnahmeeffekt</i> ).

# Vielschichtige Herausforderungen

## a) Wirtschaftlich

### 1. Fixkosten

→ Analysekosten sowie Arbeitskosten auf kleinparzelligen Flächen etc.

*Beispiel: 2 Laboranalysen (Flasche / Bag-in Box) der Ernte 2015 umgerechnet bei 0,11 € (brutto) je 0,7 l-Flasche.*

### 2. Erntemenge

Der Streuobstertrag im NSG ist deutlich geringer und die Ernte mit höheren Kosten verbunden

→ dient primär auch einem anderen Zweck. Aber nur was man kennt, schützt man!

**Frage:** *Vertragliche Ausgestaltung der Lizenzvereinbarung zur finanziellen Entlastung von Naturschutzflächen möglich?*



# Vielschichtige Herausforderungen

## a) Wirtschaftlich

### 3. Mehrkosten durch fehlende Anerkennung

Wir hätten 2017 mit einem Erzeuger kooperieren können, der nach Bioland-Richtlinie zertifiziert ist.

-> Aufgrund fehlender Festlegungen im Lizenznehmervertrag müsste grundsätzlich eine Doppelbeprobung (Bioland und NABU) stattfinden.

### 4. Leergutbeschaffung von Kästen

Sofern die Kelterei nicht über genügend Leergutkästen (VDF 6er-Kasten) verfügt, lohnt eine Beschaffung erst ab einer Menge von mind. 1 LKW-Ladung

→ Da nur 1,50 € (brutto) Kastenpfand vom Endkunden verlangt werden darf, ist die Beschaffung erst interessant, sollte der Bezugspreis vom Hersteller bei max. 1,50 € liegen.

# Vielschichtige Herausforderungen

## **b) Vermarktungswege**

Mit einer Menge von ca. 4.500 Litern bewegen wir uns in einem Bereich, der für den Direktverkauf vor Ort annähernd zu groß, aber für die offizielle Listung bspw. bei REWE oder EDEKA-Hessenring zu klein ist.

→ weitere Zertifizierungen (Qualitätsmanagement) und Registrierungen (EAN-Code) sind mit zusätzlichen Kosten verbunden.

## **c) Verlässliche Partnerschaft**

Um das bestehende Vertriebsnetz im Lebensmitteleinzelhandel nicht zu gefährden, müssen notfalls auch Jahre mit totalen Ernteaufschlägen überbrückt werden können.

## **d) Sortimentserweiterung**

Langfristig Entwicklung einer zusätzlichen Produktlinie (Destillate) angedacht:

- a) Zusätzliches Marktsegment / Käuferschicht
- b) höhere Wertschöpfung als im Massengeschäft
- c) Absicherung des Projektfortschritts

## NABU-Qualitätszeichen: Gutes sichtbar machen



- Die Verleihung des NABU-Siegels brachte Schwung in die Vermarktung.
- Hat bei uns im regionalen Handel ein Alleinstellungsmerkmal.
- Vom Produktanspruch aus betrachtet, konkurriert es mit weitaus bekannteren Siegeln von biologischen Anbau-Verbänden (Bioland, Demeter etc.).

**„Das NABU-Siegel ist ein Türöffner im Lebensmitteleinzelhandel“**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



## Mitglieder und Unterstützer

Naturlandstiftung Hessen e. V.  
- Kreisverband Schwalm-Eder -  
Hans-Scholl-Strasse 1  
34576 Homberg (Efze)



**BORKEN**  
H E S S E N



**HessenForst**  
MEHR WALD.  
MEHR MENSCH.



*Streuobstgruppe  
Frielendorf*

**Peter's** Apfelsaft  
Peter Pilz  
Niederstein, Fritzlär



Bleiben Sie uns gewogen und trinken Sie Goldammer-Apfelsaft